

## Kurze Beschreibung der internationalen Gäste für die Entwicklungspolitische Fachtagung 2019

**Flutra Gorana**, Senior Programme Manager von War Child Lebanon ist in einem albanischen Haushalt in Montenegro aufgewachsen. Sie begann 1991, kurz vor Beginn des Bürgerkriegs im ehemaligen Jugoslawien, ihr Studium an einer kroatischen Universität. Flutra Gorana flüchtete in die USA und begann sich ehrenamtlich für eine Organisation im Bereich des Resettlements von Geflüchteten zu engagieren. Inzwischen arbeitet sie beruflich seit 20 Jahren mit Geflüchteten und Asylsuchenden aus Kosovo, Bosnien, Ruanda, Liberia, Ghana, Äthiopien, Eritrea, Südsudan, DR Kongo, Afghanistan, Irak und Syrien sowie Überlebenden von Folter und Menschenhandel hauptsächlich aus Südamerika. Ein weiterer Teil ihrer Arbeit sind Beschäftigungsinitiativen für jugendliche Geflüchtete und Asylsuchende, sowie benachteiligte Jugendliche aus New Yorker Randbezirken.



**Auf der Tagung spricht sie vor allem über ihre Arbeit in dem Programm „Can't Wait to Learn“, welches sich zum Ziel gesetzt hat, mit Technologie und Game Based Education Kindern in fragilen Staaten und Krisensituationen Basisbildung zu ermöglichen.**



**Bilal Barakat**, Senior Policy Analyst für den Global Education Monitoring Report (GEM Report) der UNESCO, ist ausgewiesener Experte im Bereich bildungspolitischer Forschung und Statistik. Er fokussiert sich in seiner Forschung besonders auf demografische, ökonomische und methodische Aspekte. Vor seiner Tätigkeit für den GEM Report lehrte und forschte Bilal Barakat an der Österreichischen Akademie für Wissenschaften. Seine Forschungen wurde in führenden internationalen Fachzeitschriften publiziert und in wichtigen internationalen Berichten vorgestellt, u.a. dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Bilal hat eine Habilitation in Bildung & Demographie von der Wirtschaftsuniversität Wien, einen D.Phil. in Education von der University of Oxford und Master-Abschlüsse in Mathematik von den Universitäten Cambridge und Oxford.

**Auf der Tagung spricht er über die globale Bildungsarchitektur und den Anstrengungen vieler Länder im Bildungsranking gut abzuschneiden.**

**Leon Tikly**, Professor an der Universität Bristol sowie Direktor des Zentrums für vergleichende und internationale Bildungsforschung, befasst sich in seiner Forschung mit Bildung in den ärmsten Ländern der Welt, insbesondere in Subsahara-Afrika. Zurzeit forscht er in einem Projekt zu sprachunterstützenden Lehrbüchern und Pädagogik in Ruanda. Er leitete ein Forschungsprogrammkonsortium zur Umsetzung von Bildungsqualität in Ländern mit niedrigem Einkommen (EdQual). Dem Konsortium gehörten Partner aus Großbritannien, Südafrika, Ghana, Ruanda, Tansania, Pakistan und Chile an. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Forschung ist die Beschäftigung mit der Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund, insbesondere schwarzen Minderheiten, im britischen (und europäischen) Bildungssystem.



**Auf der Tagung wird er über eine mögliche Neukonzeption der Fähigkeiten für Entwicklung im Anthropozän sprechen und über den Weg zu einer transformativen Agenda.**